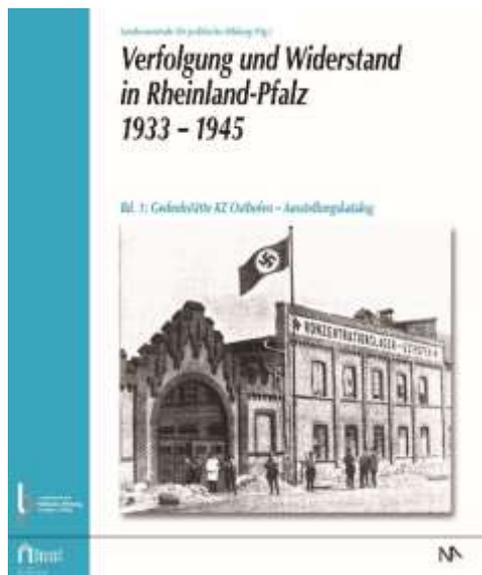


Erinnern für die Zukunft!

Katalog zu Gedenkstätte KZ Osthofen befasst sich mit Verfolgung und Widerstand im Nationalsozialismus in Rheinland-Pfalz

PRESSE
INFORMATION



Zur Sicherung ihrer neugewonnenen Macht begannen die Nationalsozialisten unmittelbar nach Machtantritt mit der Verfolgung ihrer politischen Gegner. „Schutzhaft“, Terror und Willkür waren allgegenwärtig. Bereits im März 1933 ordnete der Wormser Polizeipräsident die Errichtung eines Konzentrationslagers in einer leerstehenden Papierfabrik in Osthofen bei Worms an, das im Mai 1933 dann staatliches Konzentrationslager

für den Volksstaat Hessen wurde. Das Begleitbuch **„Verfolgung und Widerstand im Nationalsozialismus“** (ET: 28.04.2021, Nünnerich-Asmus Verlag, Oppenheim) zur Dauerausstellung im KZ Osthofen stellt anhand zeit-historischer Dokumente und Kurzbiografien von Lagerkommandanten, Wachmannschaften und Häftlingen das KZ Osthofen und das SS-Sonderlager/ KZ Hinzert vor.

Der Katalog befasst sich mit der systematischen Missachtung elementarer Freiheits- und Menschenrechte und der brutalen Verfolgung der politischen Gegner, die in der Ermordung von aus rassistischen, ideologischen und aus anderen Gründen stigmatisierten Menschen endete. Der vorliegende Band zeigt auch, dass es aktiven Widerstand aus politischer, ethischer oder religiöser Überzeugung gab und zahlreiche Menschen dem NS-System die Gefolgschaft verweigerten. Unter dem Stichwort *Rettungswiderstand* wird von der tätigen Hilfe für Juden in Deutschland aus der Eifel, rheinhessischen Landgemeinden, Koblenz und Ahrweiler berichtet. Abwehr, Selbstbehauptung und Widerstand leisteten auch jüdische Deutsche, wie der Rechtsanwalt Max Tschornicki aus Mainz oder Siegfried Höxter der dem Widerstandsnetz im Rhein-Main-Gebiet um den Gewerkschaftsführer und hessischen Innenminister Wilhelm Leuschner angehörte und der Vorsitzende der jüdischen Kultusgemeinde Koblenz, Heinz Kahn, Überlebender der Konzentrationslager Auschwitz und Buchenwald, der in Auschwitz Mithäftlinge durch Fälschungen von Selektionslisten und Verteilung von Essensrationen rettete.

Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz
Verfolgung und Widerstand in Rheinland-Pfalz 1933-1945
272 Seiten, 328 Abbildungen
21 x 25 cm, broschiert
€ 15,00 (D) / € 15,50 (A)
ISBN 978-3-96176-146-3

Bei Rückfragen:

**Nünnerich-Asmus
Verlag & Media
GmbH**
Krämerstraße 25
55276 Oppenheim
Lea-Marie Rabe
06133-98990-33
presse@na-verlag.de

Die Herausgeber*innen

Die **Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz (LpB)** ist eine unparteiische und überparteiliche Einrichtung der rheinland-pfälzischen Landesregierung. Ihr Ziel ist die Information der Bürger*innen über Grundlagen und aktuelle Entwicklungen der Politik sowie die Ausbildung eines demokratischen Bewusstseins.